Wasser (klassisches Gedicht)

Alles geht daraus hervor.
Jedes Leben, das wir kennen,
stieg aus dem Wasser einst empor,
weshalb wir es den Ursprung nennen.

Es entspringt der kleinsten Quelle
aus dem Boden, zwischen Steinen.
Es bleibt nicht gern an einer Stelle,
es fließt gleichsam langem Weinen.

Durch Bäche, Flüsse oder Seen,
durchwandert es die ganze Welt,
es fällt schwer, ganz zu verstehen,
warum so fliesend es sich verhält.

Still und ruhig kann es sein,
doch manchmal trügerisch und tief.
Wird es wütend, bringt es Pein,
es sammelte Zorn, während es schlief.

Gefriert es, so wird es zu Eis,
dehnt sich aus, streckt seine Glieder.
Es verdampft, wird es zu heiß,
kommt jedoch als Regen wieder.

Obwohl aus Wasser wir bestehen,
auch wenn wir aus dem Wasser stiegen,
können wir nicht ins Wasser gehen,
da wir keine Luft mehr kriegen!

© Benjamin . Bähle

Diese PDF wurde erstellt durch das Schreiber Netzwerk